



- KURZANLEITUNG -



Ausführung Flansch



Ausführung Innengewinde

Inhaltsverzeichnis

1.	Bestimmungsgemäße Verwendung / Produktbeschreibung	Seite 2
2.	Montage	Seite 2
3.	Inbetriebnahme und Druckprüfung	Seite 2
3.1	Inbetriebnahme	Seite 2
3.2	Druckprüfung	Seite 3
3.2.1	Druckprüfung des montierten BEV's	Seite 3
3.2.2	Druckprüfung der Rohrleitung	Seite 3
4.	Wartung und Instandhaltung	Seite 3
5.	Sonderfunktionen	Seite 3
5.1	Sonderfunktion Schließhilfe Best.Nr. 009 878 1570	Seite 3
5.2	Sonderfunktion „nur Belüftung“ oder „nur Entlüftung“ Best.Nr. 987 999 2000	Seite 3
5.3	Sonderfunktion mit Auslassbogen 2" AG Best.Nr. 987 800 1310	Seite 3
5.4	Sonderfunktion Oxidator-Ausführung Best.Nr. 987 999 4000	Seite 3
	Stückliste	Seite 4

1. Bestimmungsgemäße Verwendung / Produktbeschreibung

Medium: Trinkwasser
Betriebsbereich: 0 - 16 bar
Material: siehe Stückliste
Anschlussvarianten: Flansch DN50, DN80, DN100
IG 2"

Produktkennzeichnung:

Nennweite / Size
Flansch DNxx/IG 2"
Flange xx"/female thread 2"
Druckstufe:
max. pressure
PN16
250 psi
Gehäuse/Body:
Edelstahl
stainless steel
European standard:
EN1074-4
DVGW - W
Herstelljahr:
Year of manufacture:
xxx
Seriennummer:
Serial No.:
xxxxxxx
Made in Germany

Das Be- und Entlüftungsventil HaVent® mit Rollmembran-Technik ist sowohl für die Be- und Entlüftung großer Luftmengen beim Befüllen und Entleeren der Leitung, als auch für die Entlüftung großer Luftmengen im Betriebsbereich bestens geeignet. Das BEV arbeitet stufenlos von 0 - 16 bar und dichtet selbst in drucklosem Zustand einwandfrei ab. Es ist kein Mindest-Ansprechdruck notwendig. Das Dichtprinzip mit Rollmembran hat eine druckstoßdämpfende Wirkung.

Mit integriertem Kugelhahn zur Druckentlastung und Probeentnahme.

Durch die hohe Belüftungsleistung verfügt das BEV zusätzlich über einen wirkungsvollen Vakuumschutz.

Max. Entlüftungsleistung: 700 m³/h (beim Befüllen der Rohrleitung)

Max. Auslassquerschnitt: 1.500 mm²

Max. Betriebsentlüftungsquerschnitt : 200 mm²

Bei Verlegung, Einbau und Wartung sind die gültigen Normen und Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften zu beachten und einzuhalten.

Verlegung, Einbau und Wartung darf nur von entsprechendem Fachpersonal vorgenommen werden.

2. Montage



2x Gabelschlüssel SW 24 (Bauart Flansch) und SW 70 (Bauart IG)

Be- und Entlüftungsventile werden an Hochpunkten, bei Änderungen der Rohrneigung, in fallenden Streckenabschnitten, bei langen leicht fallenden oder horizontalen Leitungsverläufen, vor und nach Regelventilen sowie nach Pumpen gesetzt.

Der ausgangsseitige Abgang muss in direkter Verbindung zur Atmosphäre stehen. Eventuell nachfolgende Leitungsteile, z.B. zum Abführen von Spritzwasser müssen groß genug dimensioniert sein, um die atmosphärische Verbindung zu gewährleisten.

Zu den detaillierten Planungsvorgaben für Neubau und Nachrüstung siehe Fachinfo für Planer zu Be- und Entlüftungsventile und -garnituren sowie dem aktuellen DVGW-Merkblatt W 334.

Das Be- und Entlüftungsventil ist auf einem senkrechten Abgang, unmittelbar auf der Druckrohrleitung zu montieren. Die Notwendigkeit eines Entlüftungsdoms gemäß DVGW-Merkblatt W 334 ist zu prüfen. Eine seitlich verschleppte Anordnung von Be- und Entlüftungsventilen / -garnituren ist zu vermeiden.

Vor der Montage ist zu gewährleisten, dass die Druckleitung frei von Schmutz, Anbohrspänen oder anderen Fremdkörpern ist. Gegebenenfalls ist eine Spülung der Druckleitung vorzunehmen.

Die Montage ist im drucklosen Zustand durchzuführen. Dazu ist die Leitung gegebenenfalls zu entlasten. Bei einer druckbeaufschlagten Leitung ist ein Absperrerelement unterhalb des BEV's vor der Montage zu schließen.

Bei der Montage des BEV's in die Rohrleitung sind die entsprechenden DVGW-Vorschriften zur Herstellung einer Flansch- bzw. Gewindeverbindung zu beachten.

Werden Abluftleitungen vom Ventil verlegt, ist darauf zu achten, dass keine Wasseransammlungen aus der Abluftleitung in das Ventil zurücklaufen (z. B. Bogenführung nach unten mit Wasserablauföffnung an tiefster Stelle). Die Abluftleitungen dürfen auch keinen Rückstau infolge Querschnittsreduzierung aufweisen.

Bei Frostgefahr muss das Be- und Entlüftungsventil bauseits frostsicher isoliert werden.

3. Inbetriebnahme und Druckprüfung

3.1 Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme ist die druckentlastete Leitung ggf. zu füllen und wieder mit Druck zu beaufschlagen oder/und das Absperrerelement unterhalb des BEV's zu öffnen.



Achtung: Zur Vermeidung von Druckstößen ist gemäß DVGW W334 die maximale Füllgeschwindigkeit auf 0,25 m/s zu begrenzen. Vor dem Befüllen der Rohrleitung ist zu prüfen, ob die Entlüftungseinrichtungen der Schächte die Luftmenge ableiten können.

Hinweis: Bei der Anfahrentlüftung wird eine kleine Spritzwassermenge über das Ventil abgeblasen.

3.2 Druckprüfung

3.2.1 Druckprüfung des montierten BEV's

Nach erfolgreicher Wartung oder nachträglicher Montage des BEV's ist eine Druckprüfung unter Beachtung der maximalen Betriebsdrücke gemäß DVGW-Regelwerk durchzuführen.

Im Anschluss an die Dichtheitsprüfung ist eine Funktionskontrolle durchzuführen.

3.2.2 Druckprüfung der Rohrleitung

BEV's sind vor einer Druckprüfung der Rohrleitung außer Betrieb zu nehmen. Dazu ist die Absperrarmatur unterhalb des Ventils zu schließen.

Nach erfolgreicher Druckprüfung ist die Absperrarmatur unterhalb des BEV's langsam zu öffnen und das BEV einer Funktions- und Sichtprüfung unter Betriebsdruck zu unterziehen.

4. Wartung und Instandhaltung

BEV's sind entsprechend DVGW-Regelwerk W400-3 mindestens 1 x pro Jahr zu warten. Je nach Wasserzusammensetzung kann es erforderlich sein, die Wartungsintervalle zu verkürzen. Die Funktionssicherheit des BEV's wird durch regelmäßige Kontrollen erhöht.

Zur Reinigung empfehlen wir die Verwendung von lauwarmen Wasser. Alle Bauteile sind vor dem Wiedereinbau mit trinkwasserzugelassenen Desinfektionsmitteln zu desinfizieren. Dabei sind die Herstellerangaben zu beachten.

Eingespülte Fremdkörper im Ventilgehäuse (z.B. PE-Späne von Anbohrungen, Holz, Styropor, ...) sowie Ablagerungen (z.B. bei eisen- und manganhaltigen oder schwebstoffhaltigen Wasserqualitäten) können die einwandfreie Dichtfunktion beeinträchtigen.



Achtung: BEV's sind vor einer Wartung außer Betrieb zu nehmen. Die Wartung ist im drucklosen Zustand durchzuführen.

Zu den genauen Hinweisen zur Wartung und Instandhaltung mit detailliertem Wartungsablauf und Ersatzteilen siehe Kompletversion Bedienungs- und Wartungsanleitung BEV HaVent® PN16 Best.Nr. 987-00.



5. Sonderfunktionen

Zum Be- und Entlüftungsventil HaVent® für Trinkwasser PN16 Best.Nr. 987-00 sind folgende Sonderfunktionen verfügbar.

5.1 Sonderfunktion Schließhilfe Best.Nr. 009 878 1570

5.2 Sonderfunktion „nur Belüftung“ oder „nur Entlüftung“ Best.Nr. 987 999 2000

5.3 Sonderfunktion mit Auslassbogen 2" AG Best.Nr. 987 800 1310

5.4 Sonderfunktion Oxidator-Ausführung Best.Nr. 987 999 4000

Alle Sonderfunktionen sind ab Werk lieferbar oder können bei Bedarf bauseits nachgerüstet werden.

Zur genauen Beschreibung der Sonderfunktionen siehe Kompletversion der Bedienungs- und Wartungsanleitung.



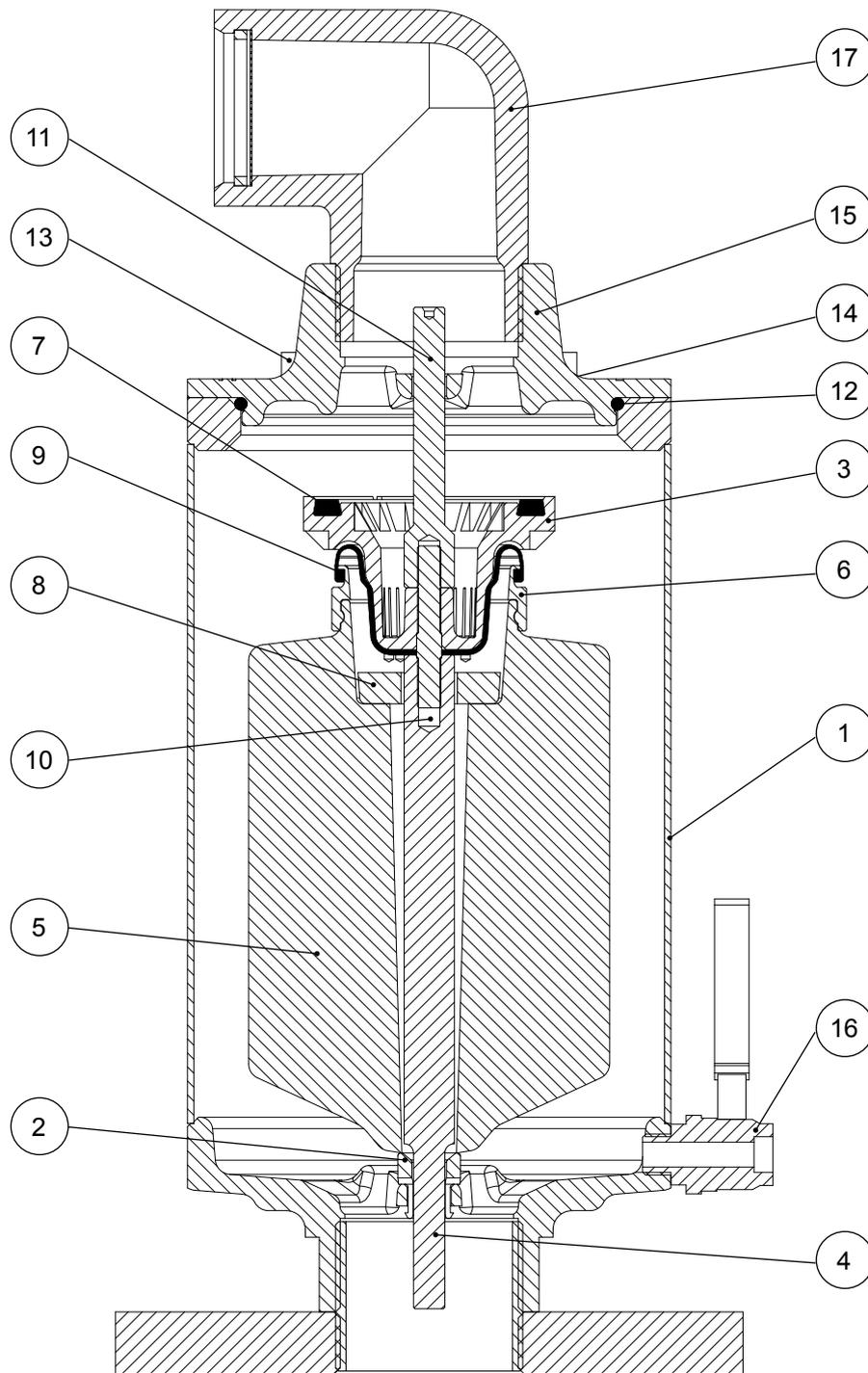
Die Wartung erfolgt analog den Beschreibungen der Standardausführung.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Hawle Armaturen GmbH
Abteilung Anwendungstechnik
Liegnitzer Str. 6 83395 Freilassing
Telefon: +49 8654 6303-0
Telefax: +49 8654 6303-222
E-Mail: info@hawle.de
Internet: www.hawle.de

Be- und Entlüftungsventil HaVent® für Trinkwasser PN 16

Stückliste



Nr.	Menge	Kurzbezeichnung	Material
1	1	Gehäuse	nichtrostender Stahl
2	1	Schließhülse	POM
3	1	Ventilkorb	POM
4	1	Führungsstange	POM
5	1	Schwimmer	PP
6	1	Rollmembran-Adapter	POM
7	1	Flachdichtung	EPDM
8	1	Ausgleichsscheibe	POM
9	1	Rollmembrane	EPDM
10	1	Gewindestift M8x30	nichtrostender Stahl
11	1	Führung-Ventilkorb	POM
12	1	O-Ring 116x4	EPDM
13	5	Innensechskantschraube M8x16	nichtrostender Stahl
14	5	Passscheibe	nichtrostender Stahl
15	1	Gehäuseoberteil	nichtrostender Stahl
16	1	Kugelhahn 1/4" IG-AG	Ms
17	1	Auslassbogen d63 mm mit AG2" und Sieb	PE